

Genus *Pseudomesocrina* KÖNIGSMANN

Die einzige bekannte Art *venatrix* (MARSHALL) ist eine auffällige Form: Der Hinterleib ist seitlich messerscharf zusammengedrückt. Sie ist außergewöhnlich selten. 4 Exemplare von Salzburg-Parsch, gesammelt an Unterholz, repräsentieren die größte Serie, die sich in Sammlungen nachweisen läßt.

Genus *Synaldis* FOERSTER

Die Gattung stimmt in fast allen Merkmalen mit der schon mehrfach genannten *Aspilota* überein. Lediglich der erste Cubitalquernerv fehlt. Wahrscheinlich liegen auch die Wirtsverhältnisse ähnlich.

Eine Art, *babiyana* n. sp., konnte neu beschrieben werden. Sie ist zu Ehren von Herrn Dr. P. P. BABIY benannt.

Literatur

Fischer M., Alysini aus dem Land Salzburg, gesammelt von Herrn Dr. Paul Peter BABIY — Ann. Mus. civ. Stor. nat. Genova, 79, 1973, S. 235—270.

Ornithologische Beobachtungsdaten von der winterlichen Salzach zwischen Saalach- und Oichtenmündung im Jahre 1973

Von Dr. F. WOTZEL

Am 2. Jänner 1973 wurden bei einer Begehung des Salzachufers von Weitwörth-Pabing bis Bergheim erst etwa 35 bis 45 Stockenten und nur 6 Krickenten, davon 4 Erpel, aber mindestens 6, höchstwahrscheinlich jedoch 7 bis 8 Waldwasserläufer gezählt, die Hauptmenge auf einer Schotterbank zwischen Siggerwiesen und Muntigl.

Ende des Monats, am 21. Jänner, betrug bei einer Begehung der Strecke zwischen Oichtenmündung und dem Querweg nach Acharting die Zahl der Krickenten etwa 200, die der Stockenten nur etwa 20, wozu noch 2 Tafelenten kamen. Außerdem wurden zirka 20 Bläßhühner, einige Zwergtaucher und 8 Haubentaucher verzeichnet.

Bei einer Begehung des Salzachufers zwischen Bergheim und Anthering am frühen Morgen des 9. Feber beobachtete der Verfasser auf der schon erwähnten Schotterbank unterhalb der Saalachmündung mindestens 300 Stockenten, 40 bis 50 Krickenten, 1 Spießerpel sowie 7 Weibchen des Gänsesägers, endlich auch 5 Waldwasserläufer. Gleichzeitig zogen größere Lachmövenschwärme in kurzen Abständen stadtwärts.

2 Wasseramseln wurden etwas oberhalb der Fischachmündung festgestellt. Mitte dieses Monats, am 16. Feber, zählte der Verfasser zwischen der Oichten- und Surmündung 110 bis 120 Stockenten, 200 bis 220 Krickenten (in 4 Schwärmen), 20 Höckerschwäne, davon 4 immatur, 3 Haubentaucher, 2 Waldwasserläufer und zirka 80 Bläßhühner. Über der Surmündung kreisten in geringer Höhe 4 Fischreiher. Dazu kamen auf der Strecke zwischen Anthering und der Saalachmündung noch zirka 100 Stockenten, einige wenige Krickenten, 4 Waldwasserläufer und etwa 30 Bläßhühner. Auf der ganzen Strecke wurden etwa 20 Wasserpieper verzeichnet.

Am 28. Feber ergab eine Begehung des Salzachufers zwischen Anthering und Bergheim noch 200 bis 300 Stockenten, etwa 100 Krickenten, 1 Spießerpel, 1 Fischreiher und einige Bläßhühner.

Am 6. März sah der Verfasser auf der Strecke Oichtenmündung—Saalachmündung 80 bis 100 Stockenten, noch 70 bis 90 Krickenten, 2 Paare der Tafelente, 3 Weibchen des Gänsesägers, 8 Höckerschwäne, 4 Haubentaucher, einen Fischreiher, zirka 90 Bläß-

hühner, 1 Wasseramsel, sowie beim Schlachthof Bergheim in einem Lachmövenschwarm 2 adulte Sturmmöven.

Abschließend sei noch eine Beobachtung vom 3. April 1973 angeführt, die, bereits in den Frühling fallend, den Zug der Knäckente belegt. Auf der Schotterbank gegenüber der Mündung der alten Glan in die Salzach sah der Verfasser neben einem Pärchen der Krickente und einem Stockerpel sowie einem Flußuferläufer und mehreren Bachstelzen auch 4 Paare der Knäckente.

Die unmittelbar anschließende Begehung des Saalachufers beim E-Werk Rott/Freilassing brachte eine ähnliche Beobachtung. Auf der aufgestauten Saalach tummelten sich außer einem Paar Stock-, 5 Reiherenten (3 Erpel) und einem Paar Tafelenten nicht weniger als 7 Paare der Knäckente, zum Teil mit ausgesprochenem Balzgehaben.

Zusammenfassend sei gesagt, daß 1973 gegenüber früheren Jahren das stärkere Auftreten des Waldwasserläufers, das unabhängig vom Verfasser auch von dem bayrischen Ornithologen GUGG (nach mündlicher Mitteilung) bestätigt wurde, sowie des Gänsesägers (allerdings ausschließlich Weibchen!) auffiel.

Einige Befunde aus Limicolen-Brutgebieten des Salzburger Flachgaues aus der ersten Jahreshälfte 1973

Von Dr. F. WOTZEL

Besucht wurden innerhalb des angegebenen Zeitraumes das südliche Waidmoos, die Naßflächen bei Weitwörth, das Gebiet der Trumer Seen, das Egelseegebiet bei Schleedorf, der Wallersee und das Flugplatzgelände bei Loig.

Südliches Waidmoos: In diesem Gebiet wurden am 6. April, unmittelbar vor dem neuerlichen Wintereinbruch, festgestellt: Mindestens 2 Brachvögel, mindestens 10, wahrscheinlich aber 13 bis 14 Bekassinen und etwa 15 Kiebitze, dazu 3 Krickenten (1 Paar und 1 Erpel), 2 Stockenten und 1 Raubwürger. Auf den Wiesen zahlreiche Wacholderdrosseln. Auffallend war das starke Auftreten der Bekassine. Der Verfasser sah einmal gleichzeitig 9 Stück im Flug, 3 bis 4 Stück balzten lebhaft und meckerten andauernd im Kreisflug.

Sumpfwiesen nördlich vom Gutshof Weitwörth: Im Vorüberfahren sah der Verfasser am 6. April vom Zug aus auf einem Sturzacker mehrere Kiebitze. Bei einem neuerlichen Besuch des Gebietes am 22. April 1973 und intensiver Begehung verzeichnete der Verfasser 6 Kiebitze, die zum Teil lebhaft balzten, eine Bekassine und ein Pärchen der Knäckente.

Trumer Seen: Bei einer Begehung der Ufer des Grabensees und des Nordufers des Obertrumer Sees am 30. April konnten beobachtet werden: je 1 Paar Brachvögel am Nordufer des Grabensees und am Nordufer des Obertrumer Sees, 1 Paar Kiebitze an der Nordseite des Bades von Perwang, 3 Stück am Nordufer des Obertrumer Sees, 2 Bekassinen am Mattigaustritt aus dem Grabensee, davon eine lebhaft balzend, sowie 1 Stück unterhalb Zellhof, 1 Waldwasserläufer am Westufer des Grabensees, ferner 1 Paar der Krickente auf dem Grabensee und je 1 Stockerpel auf dem Graben- und Obertrumer See. An Haubentauchern zählte der Verfasser 6 bis 7 auf dem Grabensee und 3 bis 4 am Nordufer des Obertrumer Sees. 2 kleine Brutkolonien der Wacholderdrossel scheinen in Waldparzellen an der Nordseite des Grabensees zu liegen.

Schleedorfer Egelseen: Bei einem Besuch des Gebietes bei tief winterlichen Verhältnissen am 23. April (!) sah der Verfasser am Südrand der Egelseemoore 2 Kiebitze im Tiefschnee.

Wallersee: Am 21. März herrschten im Gebiet tiefwinterliche Verhältnisse (geschlossene, hartgefrorene Schneedecke, See bis auf kleine, offene Stellen an den Bachmündungen völlig vereist. Auf dem Baierhamer Spitz zählte der Verfasser mindestens

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Wotzel Friedrich

Artikel/Article: [Ornithologische Beobachtungsdaten von der winterlichen Salzach zwischen Saalach- und Oichtenmündung im Jahre 1973. - In: TRATZ Eduard, Salzburg 1973, Berichte aus dem Haus der Natur in Salzburg V. Folge 1973. 40-41](#)